FDP Bruchköbel

BRUCHKÖBEL: INNENSTADT MIT WEITSICHT ENTWICKELN

25.11.2024

Kooperation ist von den Bebauungsprojekten auf dem Bu?rgerhaus-Gelände und am Alten Festplatz weiterhin u?berzeugt – Perspektiven fu?r das Alte Rathaus neu denken

Die Bruchköbeler Kooperation aus FDP, Bu?ndnis 90/Die Gru?nen und SPD, setzt sich fu?r eine Innenstadtentwicklung mit Weitsicht im Interesse der Bu?rgerinnen und Bu?rger ein. Das setzt, so die Fraktionsvorsitzenden Katja Lauterbach (FDP), Uwe Ringel (Gru?ne) und Monika Pauly (SPD), in der derzeitigen, wirtschaftlich herausfordernden Situation Pragmatismus und auch Geduld voraus.

Kern aller Planungen ist es, fu?r das regierende Dreierbu?ndnis, die Bruchköbeler Innenstadt attraktiv zu gestalten und durch einen gesunden Mix aus Wohnen, Handel und Gesundheit fu?r die Bu?rgerinnen und Bu?rger lebenswert zu gestalten.
Entsprechend wollen die drei Fraktionen die schlu?ssige Planung fu?r den Alten Festplatz mit Gesundheitszentrum, Kita und Seniorenangebot weiterverfolgen – Handlungsdruck besteht hier alleine schon dadurch, dass der Platz der heutigen Kita Su?dwind neben der Haingartenschule fu?r die Schulerweiterung im Rahmen der Ganztagsbetreuung dringend benötigt wird.
So bedauerlich es nach Einschätzung der Kooperation ist, dass es auf dem Gelände des Bu?rgerhauses aufgrund externer Faktoren zurzeit nicht vorangeht: Die Entwicklung mit Wohnungen, Geschäften und Arztpraxen anhand der Vorgaben der Stadt stellt einen wesentlichen Faktor der Innenstadtbelebung dar. Ideen, die Stadt möge das Grundstu?ck zuru?ckkaufen, wu?rden an der Situation nicht ändern, dass ein Projektentwickler gefunden werden muss, der baut. Die Pläne liegen vor.

Beim „Alten Rathaus“ möchte die Kooperation mit einem Antrag zur nächsten

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://fdp-bruchkoebel.de/?p=4887

Stadtverordnetenversammlung neue Bewegung in die Entwicklung bringen. Da offenbar die Anforderungen an eine gastronomische Nutzung nicht mit dem Denkmalschutz in einen finanziell vertretbaren Einklang zu bringen sind, soll der Magistrat aufgefordert werden, andere Nutzungsoptionen auszuloten. Sitzungsräume fu?r Vereine oder Raum fu?r Kunst und Kulturveranstaltungen könnten eine Option sein. „Gratis“ wird es diese Möglichkeiten nicht geben, sodass die im Haushalt eingestellten Mittel erhalten bleiben sollen. Es ist keine Frage, dass das Alte Rathaus, das zusammen mit der Jakobuskirche das Wahrzeichen der Stadt ist, bewahrt wird.

„Zuru?ck auf null löst keine Probleme“, stellen Lauterbach, Ringel und Pauly gemeinsam fest. „Die Stadt ist auf einem guten Weg. Die Planungen sind richtig und zukunftsweisend, auch wenn sie immer wieder neu justiert werden mu?ssen. Stillstand ist keine gute Lösung.“

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://fdp-bruchkoebel.de/?p=4887